



NEWSLETTER

DES ALUMNI MGW E.V.

Dezember 2025

THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Rund um den Alumni e.V.
- #mgwgoesdigital
- Unser MGW
- Neuerungen und Wechsel bei unseren ProfessorInnen
- Frühstudium MGW
- Unsere MGW-Veranstaltungen 2025
- Masterstudiengang VFM
- Gast-ReferentInnen und Exkursionen

EDITORIAL

Liebe Alumni,

ein intensives Jahr neigt sich dem Ende zu – ein Jahr, das uns im Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft einmal mehr gezeigt hat, wie wichtig Zusammenhalt, fachlicher Austausch und der Blick über den Tellerrand sind. Gerade in Zeiten, in denen sich unser Gesundheitswesen ständig weiterentwickelt, sind Netzwerke wie unseres wertvoller denn je.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Engagement, Ihre Impulse und Ihre Verbundenheit mit unserem Alumni-Verein. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Interesse beim Lesen des Newsletters. Wir freuen uns darauf, 2026 gemeinsam mit Ihnen unseren MGW-Alumni-Verein weiterzugestalten – mit frischen Ideen, spannenden Veranstaltungen und lebendigem Austausch.

Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen vom Vorstand.



8. Jahreshauptversammlung des Alumni MGW e.V.

Ende November fand die jährliche Jahreshauptversammlung des Alumni MGW e.V. statt. Hier wurde Resümee zum vergangenen Jahr 2024 und zu 2025 gezogen.

In diesem Jahr konnte wieder unser Patenschaftsprogramm für die Studierenden des 1. Semesters stattfinden. Unterstützt haben uns hier drei Studentinnen höherer Semester, die als Ansprechpartnerinnen vor Ort agierten und Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch organisierten. Ein weiteres freudiges Ereignis

war die Abschlussfeier im Studiengang MGW

Alle aktuellen Informationen zu Alumni-Veranstaltungen oder Neuigkeiten rund um den Studiengang MGW erhalten Sie in unserer [LinkedIn-Gruppe](#).



Weihnachtslied

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern herniederlacht;
Vom Tannenwalde steigen Düfte
Und hauchen durch die Winterlüfte,
Und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
Das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
Mich lieblich heimatlich verlocken
In märchenstillen Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,
Anbetend, staunend muß ich stehn;
Es sinkt auf meine Augenlider
Ein goldner Kindertraum hernieder,
Ich fühl's, ein Wunder ist geschehn. *Theodor Storm (1817-1888)*

Wir möchten uns auf diesem Wege herzlich für Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und Ihr Interesse bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine wunderbare

Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr 2026!

MGW Merchandise Artikel

„**MGW tragen!**“ - Mit dem Erwerb des MGW Merchandise können Sie unseren Studiengang unterstützen. Perfekt ausgestattet mit einem MGW Pullover und T-Shirt starten Sie sowohl in kalte als auch warme Tage. Für den Kaffee und Tee zuhause oder im Büro gibt es passend dazu noch eine MGW-Tasse.

Die Preise für die Artikel betragen:

- ◇ Tassen in weiß für 7,99 €
- ◇ MGW T-Shirt in schwarz: 14,99 €
- ◇ Hoodies in schwarz: 36,99€

Wer Interesse hat, kann sich unter mgw-alumni@th-rosenheim.de melden.



#mgwgoesdigital



mgw_throsenheim

Studiengang MGW an der TH RO

315 Beiträge 574 Follower 73 Gefolgt

Hochschule und Universität

Willkommen ❤️ Auf dieser Seite findet ihr #mgwinsights, #mgwinfos & vieles mehr

Kontakt: anna-katharina... mehr

www.th-rosenheim.de/gesundheits-soziales/management-in-der-gesundhe...

Seit 2019 ist unser MGW-Instagram Account online und kann 574 Follower verzeichnen. Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie in unserem Account vorbeischaun oder uns folgen. Zu finden sind wir unter dem Namen: [mgw_throsenheim](https://www.instagram.com/mgw_throsenheim)

Studieninteressierte und Studierende können hier einen ersten Einblick zum Studienalltag, wichtige Informationen rund um das Studium und Stellenangebote erhalten. Ehemaligen StudentInnen bietet unser Kanal die Möglichkeit, weiterhin Teil der MGW-Familie zu sein und so auch nach dem Abschluss ihres Studiums auf dem Laufenden zu bleiben.

In unserem Account finden Sie eine breite Vielfalt von MGW-Insights wie ExpertInnen-vorträge, Berichte zu Exkursionen bis hin zu Freizeittipps in und um Rosenheim.



574 Follower für unseren Instagram Account: mgw_throsenheim

Absolventenfeier 2025

39 Absolventinnen und Absolventen feierten am 27. Juni 2025 ihren erfolgreichen Abschluss des MGW-Studiums.

Neben Grußworten seitens der Fakultät und des Studiengangs sprach Herr Ekkehard Ellmann (Geschäftsbereichleiter Recht der AOK Bayern) den Absolventinnen und Absolventen seine Glückwünsche aus und schärfte den Blick auf die Anforderungen für das Berufsleben.

Mit einem emotionalen und amüsanten Rückblick auf das Studium durch die Semestersprecherin Cora Hänig und den Semestersprecher Stefan Kutzner wurde der Festakt beschlossen. Anschließend wurde fröhlich gefeiert und in Erinnerungen geschwelgt.

Der einzige Rat, den man jemand fürs Leben geben kann, ist tatsächlich der, keinen Rat anzunehmen, dem eigenen Instinkt zu folgen, den eigenen Verstand zu gebrauchen und zu eigenen Schlussfolgerungen zu kommen.

Virginia Woolf



Absolventinnen und Absolventen 2025



Am 2. Oktober 2025 fand im Rahmen der Studieneingangsphase das Projekt „Vernetzt – Erstsemester Kunst & Community“ im Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft statt.

Hintergrund ist die Beobachtung, dass Vernetzung im Studium nicht mehr selbstverständlich funktioniert: Viele Studierende bewegen sich in sehr engen Zirkeln und verpassen damit die Chance, von Anfang an tragfähige Kontakte aufzubauen. Mit dem Projekt soll diesem Umstand gleich zu Beginn des Studiums begegnet werden.

Insgesamt 47 Erstsemesterstudierende trafen sich von 11:45 Uhr bis 13:15 Uhr in einem Hörsaal, um sich kreativ und spielerisch miteinander zu verbinden. Nach einem Kennenlern-Bingo gestalteten die Studierenden ein gemeinsames Netzwerk-Mural: Auf individuellen

Steckbriefkarten stellten sie ihre Herkunft, Interessen und Ziele dar, ordneten sich in Clustern und verbanden diese durch sichtbare Fäden und Linien. So entstand ein künstlerisches Gemeinschaftswerk, das Vielfalt, Gemeinsamkeiten und das „Wir-Gefühl“ im neuen Studienjahr sichtbar macht.

Begleitet wurde das Projekt von Prof. Felix Höpfl (Professur für Personalmanagement, Führung und Organisation) sowie Magdalena Hilzensauer (Studiengangskoordinatorin Master Versorgungsforschung und -management).

Das Feedback der Studierenden war durchweg positiv: Das Mural stärkt nicht nur die Orientierung am Studienbeginn, sondern wird auch als sichtbares Symbol für Zusammenarbeit und Gemeinschaft im Studiengang digital erhalten bleiben.

AOK Bayern an der TH Rosenheim

Selbstverwaltung vor Ort: Einblick in die Versorgung in Rosenheim

Wie funktioniert Versorgung wirklich und wie wird sie in der Region gelebt?

Diese Frage stand im Mittelpunkt, als die Mitglieder des Ausschusses Versorgung und Pflege des Verwaltungsrats der **AOK Bayern** in Rosenheim unterwegs waren.

Station 1: RoMed Kliniken – Zentrale Notaufnahme und gemeinsamer Tresen mit der Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

Mit **Michael Bayeff-Filloff** und **Ulrich Schulze** ging es zunächst um die Notfallversorgung, das strukturierte Ersteinschätzungsverfahren **SmED** und die Praxis eines gemeinsamen Tresens. Spannende Diskussionen zeigten: SmED kann die Patientensteuerung deutlich verbessern – wenn Prozesse, Zuständigkeiten und Kommunikation optimal ineinandergreifen.



Station 2: Technische Hochschule Rosenheim

An der Fakultät für angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften diskutierten wir mit **Prof. Dr. Franz Benstetter** und den dual Studierenden der **AOK Bayern im Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft**.

Ihr Engagement und ihre Perspektiven machten deutlich: Die nächste Generation will nicht nur lernen – sie will mitgestalten.



Unser Fazit:

Direkte Einblicke in Versorgungsrealitäten vor Ort sind hoch relevant.

Neue Impulse für Steuerungsinstrumente wie SmED sind gesetzt.

Motivation durch praxisnahe Ausbildung der nächsten Generation zahlt sich aus.

KI als Lernbegleiter – OneTutor im Einsatz an der TH Rosenheim

Seit dem Sommersemester 2024 kommt im Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft (MGW) sowie im Studiengang Unternehmensführung für Gesundheitsberufe (UfG) das KI-gestützte Tool OneTutor zum Einsatz. In den Modulen „Qualitätsmanagement“ und „Wissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis“ unterstützt OneTutor Studierende dabei, Lerninhalte besser zu verstehen, vertiefende Fragen zu stellen und sich gezielter auf Prüfungen vorzubereiten.

Das Besondere: OneTutor nutzt die von Lehrenden bereitgestellten Materialien, um individuelle Rückfragen automatisiert zu beantworten – 24/7. In einem ersten begleitenden Einsatz wurde das System als Pilot an der TH Rosenheim eingeführt und kontinuierlich weiterentwickelt.

In diesem Zusammenhang konnten im Rahmen einer Evaluation im Modul Qualitätsmanagement erste Eindrücke der Studierenden (43 Teilnehmende) gesammelt werden:

Die Mehrheit der Teilnehmenden empfand OneTutor als sinnvolle Ergänzung zur Lehre. Besonders geschätzt wurde die Möglichkeit, auch außerhalb der Vorlesungszeiten Fragen zu stellen sowie das individuelle Tempo beim Lernen. Kritisch hinterfragt wurde hingegen, wie gut sich komplexere Inhalte über die KI abbilden lassen – ein wertvoller Impuls für die Weiterentwicklung des Systems.

Auch im Rahmen der internen Fortbildungsreihe „Snacks aus der Lehre“ stellte Prof. Felix Höpfl das Projekt kollegial vor und diskutierte mit Kolleg:innen über Chancen und Herausforderungen beim Einsatz von KI in der Hochschullehre.

Die Integration von OneTutor zeigt exemplarisch, wie digitale Innovationen praxisnah in den Studienalltag eingebunden werden können. Für die Studierenden eröffnet sich so ein zusätzliches Lernangebot, das ihre Eigenständigkeit stärkt – und für Lehrende ein spannender Einblick in die Zukunft des digitalen Lehrens und Lernens.

Wer sich selbst überzeugen möchte und noch einen Zugang zum Netz der TH Rosenheim hat kann dies hier tun: <https://thr.onetutor.ai/>

Prof. Felix Höpfl

Herzlich willkommen Prof. Felix Höpfl!

Seit dem 15. April 2025 ist Prof. Felix Höpfl ordentlicher Professor für Personalmanagement, Führung und Organisation an der Technischen Hochschule Rosenheim. Seine Berufung ist zugleich die Weiterführung seiner bisherigen Tätigkeit: Bereits seit 2023 lehrte und engagierte er sich als Vertretungsprofessor an der Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften.



Prof. Höpfl bringt mehr als 30 Jahre Berufserfahrung in Wirtschaft, Non-Profit und Hochschule mit. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der LMU München arbeitete er in leitenden Positionen bei Siemens, der USU AG und der Deutschen Leasing. Seit 2005 verantwortet er als Leiter Ausbildung beim Malteser Hilfsdienst in Bayern und Thüringen die Aus- und Fortbildung von jährlich über 100.000 Teilnehmenden an 45 Standorten – unterstützt von rund 850 Dozierenden.

Seine akademische Laufbahn begann parallel: Seit über zwei Jahrzehnten lehrt er an verschiedenen Hochschulen, darunter der Technischen Universität München, der Hochschule München und der Katholischen Universität Eichstätt.

An der TH Rosenheim liegt sein Fokus auf der Verbindung von praxisorientiertem Personalmanagement, didaktischer Innovation und digitaler Transformation. Er unterrichtet im Bachelor Management in der Gesundheitswirtschaft und im Master Versorgungsforschung und -management. Seine Forschungsinteressen gelten der Integration von Künstlicher Intelligenz in Lehre und Personalmanagement, der Entwicklung von Future Skills und der nachhaltigen Organisationsgestaltung.

„Ich möchte Studierende befähigen, Veränderungen aktiv zu gestalten – mit Mut, Haltung und Verantwortung“, so Prof. Höpfl.

Mehr über ihn finden Sie auf seiner Profilseite der [TH Rosenheim](#).

Was macht eigentlich der Prüfungsausschuss

Ein Blick hinter die Kulissen der TH Rosenheim

Während des Studiums an der TH Rosenheim hört man im Zusammenhang mit Prüfungen immer wieder vom „Prüfungsausschuss“ – sei es im Zusammenhang mit Prüfungsterminen, Widersprüchen zu Benotungen oder Schreibzeitverlängerungen. Doch welche Aufgaben übernimmt dieses Gremium konkret? Dieser Aufsatz gibt einen Einblick in die Arbeit des Prüfungsausschusses.

Zusammensetzung und Organisation

Der Prüfungsausschuss ist das übergeordnete Prüfungsorgan der Hochschule und ist in der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) der TH Rosenheim geregelt. Er besteht aus fünf Mitgliedern: dem Vorsitzenden und vier weiteren Mitgliedern, die alle Hochschullehrende sind. Die Bestellung des Vorsitzenden erfolgt durch den Präsidenten der TH Rosenheim, während die weiteren Mitglieder im Benehmen mit dem Vorsitzenden bestellt werden. Die Amtszeit beträgt drei Jahre mit möglicher Wiederbestellung. Um Kontinuität zu gewährleisten, wechselt maximal die Hälfte der Mitglieder gleichzeitig. Aus der Mitte der weiteren Mitglieder wird ein stellvertretender Vorsitzender gewählt, der den Vorsitzenden bei Bedarf vertritt. Zum 1.10.2025 wurde Herr Prof. Dr. Philipp Schloßer von der Fakultät GSW zum Vorsitzenden bestellt. Als stellvertretender Vorsitzender wurde vom Prüfungsausschuss Herr Prof. Dr. Andreas Kupsch von der Fakultät für Betriebswirtschaft gewählt.

Die fünf Kernaufgaben

1. Festlegung von Prüfungsterminen

Der Prüfungsausschuss legt fest, zu welchen Terminen Prüfungsergebnisse vorliegen müssen, und erstellt den Rahmenterminplan, der spätestens 14 Tage nach Vorlesungsbeginn hochschulöffentlich bekanntgegeben wird. Dies schafft Planungssicherheit für Studierende und Lehrende gleichermaßen. Die Prüfungszeit des Wintersemesters beginnt gemäß § 7 APO am 26. Januar und endet am 14. Februar, die des Sommersemesters beginnt am 11. Juli und endet am 31. Juli. Der Prüfungsausschuss kann in begründeten Fällen auch Prüfungstermine während der Vorlesungszeit festlegen, insbesondere für Masterstudiengänge.

2. Entscheidungen über Zulassungen

Bei grundsätzlichen Fragen zur Prüfungszulassung entscheidet der Prüfungsausschuss auf Grundlage der geltenden Prüfungsordnung. Gemäß § 12 Abs. 2 APO kann das vorsitzende Mitglied der Prüfungskommission auf Antrag die Zulassung aussprechen, wenn Studierende einzelne Zulassungsvoraussetzungen aus nicht zu vertretenden Gründen nicht erfüllen konnten und die Nichtzulassung eine besondere Härte darstellen würde. Die Gründe müssen glaubhaft gemacht werden. Im Krankheitsfall ist ein ärztliches Attest vorzulegen, dessen erforderliche Angaben der Prüfungsausschuss festlegt.

Was macht eigentlich der Prüfungsausschuss

Ein Blick hinter die Kulissen der TH Rosenheim

3. Überwachung der Prüfungsbestimmungen

Der Prüfungsausschuss überwacht die vorschriftsmäßige Anwendung aller Prüfungsbestimmungen. Er kann rechtswidrige Entscheidungen anderer Prüfungsorgane beanstanden und aufheben. Andere Prüfungsorgane sind an die Beschlüsse des Prüfungsausschusses gebunden. Die Mitglieder haben das Recht, bei Prüfungen anwesend zu sein und an Sitzungen der Prüfungskommissionen beratend teilzunehmen. Diese Aufsichtsfunktion gewährleistet die einheitliche und rechtskonforme Anwendung der Prüfungsordnung an der Hochschule.

4. Widersprüche und Beschwerden

Bei Unstimmigkeiten mit Prüfungsentscheidungen behandelt der Prüfungsausschuss Widersprüche und Beschwerden. Dies gewährleistet ein rechtsstaatliches Verfahren und schützt die Rechte der Studierenden. Der Prüfungsausschuss prüft dabei, ob die angefochtene Entscheidung auf einer korrekten Rechtsanwendung beruht und ob das Verfahren ordnungsgemäß durchgeführt wurde. Diese Kontrollfunktion ist ein wichtiger Bestandteil des Rechtsschutzes im Prüfungswesen.

5. Nachteilsausgleich

Eine besonders wichtige Aufgabe ist die Entscheidung über Nachteilsausgleiche gemäß § 4

APO. Studierende mit besonderen Lebenslagen erhalten auf Antrag individuell angepasste Prüfungsbedingungen wie verlängerte Bearbeitungszeiten, zusätzliche Hilfsmittel oder alternative Prüfungsformen, soweit dies zur Herstellung der Chancengleichheit erforderlich ist. Die Einschränkung ist durch ein ärztliches Attest glaubhaft zu machen. Der Antrag soll spätestens mit der Anmeldung zur Prüfung gestellt werden. Der Nachteilsausgleich kann auch in Form der Ablegung der Prüfung in einer anderen Form gewährt werden, um individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Delegation und Eilentscheidungen

Der Prüfungsausschuss kann bestimmte Aufgaben delegieren: Routineentscheidungen über die Anwendung von Prüfungsbestimmungen und Nachteilsausgleiche können einzelnen Mitgliedern oder dem Prüfungsamt übertragen werden. Dies ermöglicht eine effiziente Bearbeitung von Standardfällen. In unaufschiebbaren Angelegenheiten darf der Vorsitzende allein entscheiden, muss aber die Mitglieder unverzüglich informieren. Der Prüfungsausschuss kann solche Entscheidungen aufheben, bereits entstandene Rechte Dritter bleiben jedoch unberührt.

Was macht eigentlich der Prüfungsausschuss

Ein Blick hinter die Kulissen der TH Rosenheim

Abgrenzung zur Prüfungskommission

Während der Prüfungsausschuss für grundsätzliche und hochschulweite Angelegenheiten zuständig ist, kümmert sich die Prüfungskommission gemäß § 3 APO um studiengangspezifische Details. Dazu gehören die Festlegung konkreter Prüfungstermine in Abstimmung mit dem Dekanat, die Bestellung von Prüfenden und Beisitzern bei mündlichen Prüfungen, die Festsetzung zugelassener Hilfsmittel, die Anerkennung von Studienleistungen sowie Entscheidungen über Verstöße gegen Prüfungsvorschriften. Die Prüfungskommission besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und mindestens zwei weiteren Mitgliedern, die vom Fakultätsrat bestellt werden.

Bedeutung für das Studium

Die Arbeit des Prüfungsausschusses hat unmittelbare Auswirkungen auf den Studienverlauf. Durch die Überwachung der Prüfungsbestimmungen wird sichergestellt, dass alle Studierenden nach denselben Regeln beurteilt werden. Die Möglichkeit des Nachteilsausgleichs ermöglicht es auch Studierenden mit gesundheitlichen Einschränkungen oder besonderen Lebensumständen, ihr Studium erfolgreich abzuschließen. Die Behandlung von Widersprüchen bietet einen wichtigen Rechtsschutz und trägt zur Transparenz des Prüfungswesens bei.

Fazit

Der Prüfungsausschuss ist das zentrale Organ, das für faire und rechtssichere Prüfungsabläufe sorgt. Er schafft den organisatorischen Rahmen, entscheidet in Konfliktfällen auf rechtlicher Grundlage und gewährleistet, dass alle Studierenden – auch unter besonderen Umständen – die Chance auf einen erfolgreichen Studienabschluss haben. Die Arbeit des Prüfungsausschusses trägt maßgeblich zur Qualität und Fairness auch im Studiengang „Management in der Gesundheitswirtschaft“ bei.

Prof. Dr. Philipp Schloßer

Frühstudium im Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft

Während der Schulzeit schon einmal Hochschulluft schnuppern? Die Möglichkeit bereits vor dem Abitur einen Einblick in die Hochschule zu erhalten bietet das Frühstudium besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern. Im Rahmen des Frühstudiums besuchen diese reguläre Lehrveranstaltungen eines von ihnen ausgewählten Fachbereichs.

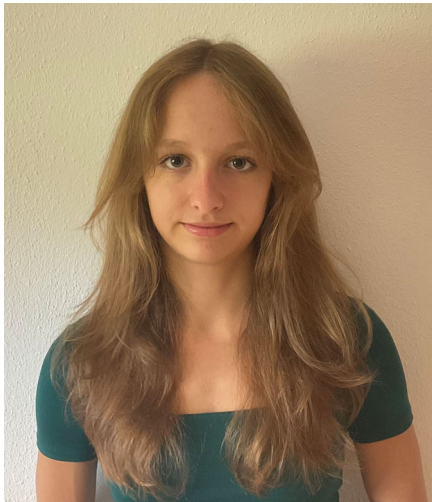
Wir freuen uns sehr, dass wir für das Wintersemester 2025/2026 drei Schülerinnen und Schüler bei uns im Studiengang „Management in der Gesundheitswirtschaft“ begrüßen dürfen.

In einem kleinen Artikel gewährt uns Dajanira Zentgraf, Schülerin des Sebastian-Finsterwalder-Gymnasiums Rosenheim, von Ihrem Weg in das Frühstudium. Bei uns besucht sie das Modul „Grundlagen des Medizinrechts“ von Prof. Dr. Philipp Schloßer.

Mein Weg ins Frühstudium

Auf das Frühstudium wurde ich über eine Infoveranstaltung meiner Schule aufmerksam. Ich war zunächst etwas skeptisch und fragte mich: „Werde ich das neben der Schule schaffen?“, „Was, wenn das überhaupt nichts für mich ist?“ und „Ist etwas dabei, das mich interessiert?“

Nach der Durchsicht der Liste möglicher Studiengänge an der TH Rosenheim bin ich auf MGW aufmerksam geworden. Ich fand schnell Gefallen an der Idee über das Frühstudium in den Bereich der Gesundheitswirtschaft reinzuschnuppern. Besonders Medizinrecht empfand ich als besonders passend und spannend, da ich mich sowohl für medizinische als auch für rechtliche Fragen



interessiere. Schließlich entschied ich mich für den Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft und reichte mein Motivationsschreiben ein.

Das Frühstudium hat meiner Meinung nach überwiegend Vorteile. Natürlich wirkt es für einige schwierig und herausfordernd neben der Schule noch zu ein Frühstudium zu absolvieren. Wenn man sich jedoch genauer damit befasst, erkennt man, dass der frühe Einblick in ein Studium, ohne Druck, die Erfahrungen, Erlebnisse und die Freude daran zu Lernen viel wert sind und die Herausforderungen in den Hintergrund treten.

Dajanira Zentgraf

GSW-Studiengänge präsentieren sich beim Tag der offenen Tür der FOSBOS Rosenheim

Am 18. Januar 2025 hatten die Bachelorstudiengänge unserer Fakultät für Gesundheits- und Sozialwissenschaften (GSW) die Gelegenheit, sich im Rahmen des Tags der offenen Tür der FOSBOS Rosenheim in der Aula der Schule gemeinsam mit anderen Studiengängen der TH Rosenheim vorzustellen. Neben den Studiengängen Pflegewissenschaften und Physiotherapie war selbstverständlich auch Management in der Gesundheitswirtschaft (MGW) vertreten.

In vielen Gesprächen mit Besuchenden konnten offene Fragen geklärt und erste Einblicke in die vielfältigen Studienangebote gewonnen werden.

Aus den freundlichen und konstruktiven Gesprächen mit Lehrenden des Sozialzweigs entstand an diesem Tag die Idee, die Zusammenarbeit mit der FOSBOS Rosenheim weiter auszubauen. Gemein-

sam wurde überlegt, eine Infoveranstaltung direkt an der TH Rosenheim für die 12. Klassen zu organisieren. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern einen noch authentischeren Einblick in unsere Labore, wie beispielsweise unser Medizintechniklabor von Herrn Prof. Dr. Barth sowie das studentische Leben vor Ort zu ermöglichen – vom Campusalltag bis hin zu praxisnahen Lernumgebungen. Aus dieser Idee ist daraufhin die FOS-Infoveranstaltung am 12.11.25 entstanden, bei der über 120 Schülerinnen und Schüler die TH Rosenheim näher kennenlernen durften.

Wir freuen uns sehr über das große Interesse an den Studiengängen der GSW und auf die weitere Vertiefung der Kooperation mit der FOSBOS Rosenheim. Wir blicken gespannt darauf, viele der FOSBOS Schülerinnen und Schüler bald auf unserem Campus begrüßen zu dürfen.



Über 120 FOS-Schülerinnen und - Schüler lernten unsere Fakultät GSW und die Fakultät Sozialwissenschaften kennen

Am 12. November 2025 begrüßte unsere Fakultät über 120 Schülerinnen und Schüler des Sozialzweigs der FOS Rosenheim auf dem Campus Rosenheim.



Ziel der Veranstaltung war es, die Teilnehmenden umfassend über die vielfältigen Studienmöglichkeiten in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften zu informieren und sie bei ihrer Studienwahl bestmöglich zu unterstützen.

Der Tag startete im Hörsaal B0.23 mit einer gemeinsamen Begrüßung und einer Einführung in das Studium an der TH Rosenheim. Nach einer Vorstellung der Hochschule durch Prof. Thomas Hammerschmidt erhielten die Schülerinnen und Schüler einen ersten Einblick in die Studiengänge unserer Fakultät für Gesundheits- und Sozialwissenschaften (GSW) sowie der Fakultät Sozialwissenschaften am Campus Mühldorf. Kurze Erfahrungsberichte von Alumni und Studierenden aus den Studiengängen Management in der Gesundheitswirtschaft, Pflegewissenschaft, Physiotherapie, Angewandte Psychologie, Pädagogik der Kindheit und Soziale Arbeit rundeten den Einstieg ab.

Im anschließenden Stationsrundlauf erkundeten die Klassen sowohl Vorlesungsräume als auch die entsprechenden Labore der Hochschule – darunter das Medizintechnik-Labor und das Physiotherapie-Labor. Die Station des Studienganges Pflegewissenschaften hatte verschiedene Pflegesituation simuliert, wie beispielsweise die Wundbehandlung. Die Teilnehmenden erhielten praxisnahe Eindrücke und hatten die Möglichkeit, Fragen an Professorinnen und Professoren, Studiengangskoordinatoren und aktiv Studierende zu richten.

Über 120 FOS-Schülerinnen und - Schüler lernten unsere Fakultät GSW und die Fakultät Sozialwissenschaften kennen

Nach einer gemeinsamen Mittagspause in der Mensa folgten die letzten Stationen des Rundlaufs, bevor die Zentrale Studienberatung mit einem kompakten Vortrag den Tag abrundete. Themen waren unter anderem die Zugangsvoraussetzungen für FOS-Absolventinnen und Absolventen, Bewerbungsfristen sowie die Anrechnung möglicher Vorleistungen.

Während des gesamten Tages standen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der sechs vertretenen Studiengänge für individuelle Fragen bereit und unterstützten die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Entscheidung, wie es nach dem Abitur weitergehen soll.

Unsere Fakultät GSW sowie die Fakultät Sozialwissenschaften vom Campus Mühlendorf freuen sich über das große Interesse und das überwiegend positive Feedback. Wir hoffen, viele der FOS-Teilnehmenden künftig als Studierende bei uns an der TH Rosenheim begrüßen zu dürfen und bedanken uns herzlich bei Elena Schneider, die die Planung der Veranstaltung federführend übernommen hat.



TH Rosenheim auf den Lernwelten 2025 in Basel vertreten

Bei den Lernwelten 2025 in Basel war die Technische Hochschule Rosenheim durch ein Poster zum Thema „Kompetenzerwartungen an Studierende des Studiengangs Management im Gesundheitswesen“ vertreten.

Die Präsentation entstand im Rahmen des BMFTR-geförderten **HERO-Projekts** und wurde von **Julia Pirker**, ehemalige Bachelorstudentin des Studiengangs Management im Gesundheitswesen, gemeinsam mit **Prof. Sebastian Robert** und Projektmitarbeiterin **Elena Schneider** erarbeitet.

In der Studie wurde untersucht, welche Fach-, Sozial- und strategischen Kompetenzen Arbeitgeber im Gesundheitswesen von unseren Absolventinnen und Absolventen erwarten.

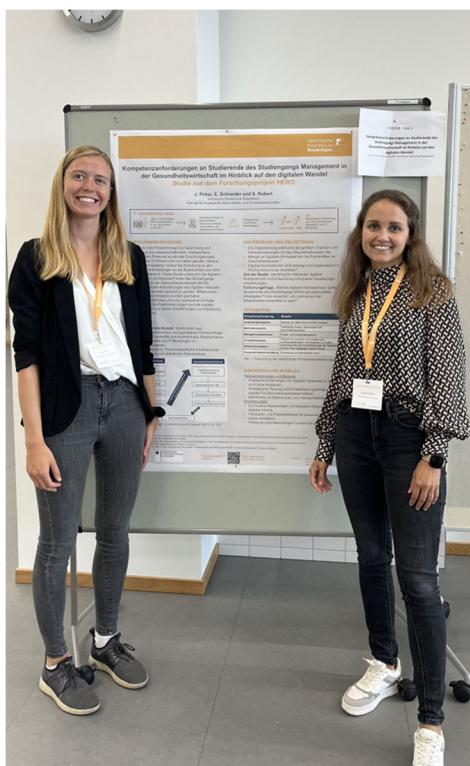
Eines der zentralen Ergebnisse:
Technische Kompetenzen allein reichen für den digitalen Wandel nicht aus – vielmehr sind strate-

gische und soziale Fähigkeiten entscheidend, um auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes optimal vorbereitet zu sein.

Ein immer wiederkehrendes Thema auf den Lernwelten war die Bedeutung des **lebenslangen Lernens** und der Förderung von Studierenden in diesem Prozess. Diese Zielsetzung spiegelt sich auch in den Ergebnissen dieser Forschung wider.

Die Lernwelten boten eine hervorragende Plattform für den Austausch über innovative Lehr- und Lernkonzepte sowie aktuelle Entwicklungen in der Hochschul- und Bildungsforschung im Gesundheitswesen.

Wir danken dem Lernwelten-Team für die inspirierende Veranstaltung, den wertvollen Austausch und die Möglichkeit die Forschung an der TH Rosenheim vertreten zu können!



Masterstudiengang „Versorgungsforschung und -management“

Die 4. Kohorte des Masterstudiengangs Versorgungsforschung und -management hat gestartet!



Am 01.10.25 war es soweit: 14 neue Student:innen starteten als 4. Kohorte in den Masterstudiengang VFM! Prof.‘in Dr.‘in Michaela Schunk begrüßte die Studierenden herzlich, während die Studiengangskoordinatorin Magdalena Hilzensauer mit Kaffee, Getränken und Snacks für einen liebevollen Empfang sorgte. Auch Prof. Dr. Sebastian Robert stellte sich vor – als Vorsitzender der Prüfungskommission ist er eine zentrale Ansprechperson im Studiengang. Ebenso begrüßte Studiendekanin Elisabeth Wildmoser im Namen der Fakultätsleitung die neuen Studierenden. Marietta Maier führte im Namen des Masterkollegs der TH Rosenheim in den Learning Campus und den gesamten digitalen Auftritt der Hochschule ein – alles, was für Studierende wichtig ist, wurde dabei abgedeckt. Ein kurzer Rundgang rundete die Orientierung ab.

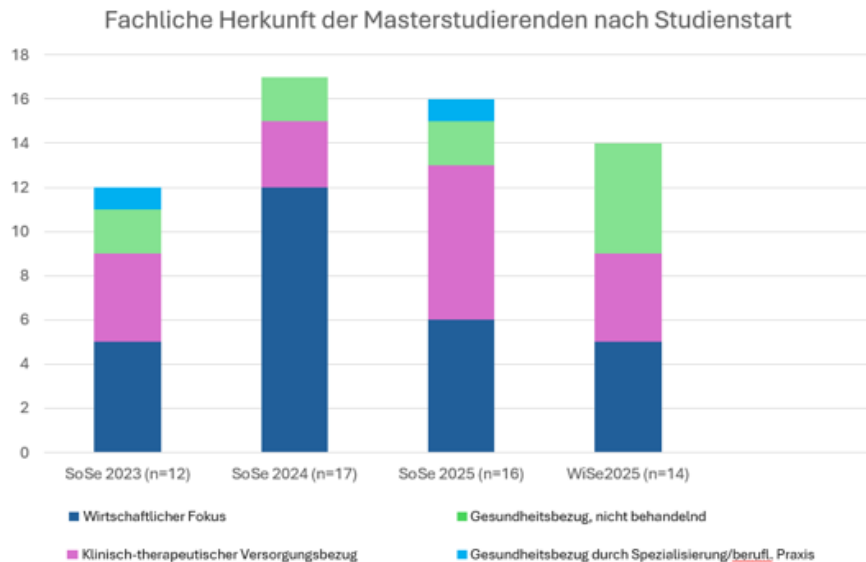
Eine Premiere: Erstmals fiel der Studienstart auf das Wintersemester – und das Angebot wurde richtig gut angenommen: im Durchschnitt begannen fast genauso viele Student:innen wie in den vergangenen Sommersemestern (s.u.). Der Studienstart im Sommer- und Wintersemester verleiht dem Masterstudium einen spannenden modularen Charakter. Während bis dato jede Kohorte dem gleichen Studienablauf folgte und damit nahezu alle Kurse – mit Ausnahme der Wahlpflichtfächer – gemeinsam besuchte, treffen nun Student:innen unterschiedlicher Kohorten in den Vorlesungen aufeinander. Die daraus entstehende Vielfalt an Fachwissen, berufsbezogenem Erfahrungswissen und Interessen belebt den Diskurs in der Lehre und bereichert die individuellen Lernprozesse aller Beteiligten.

Masterstudiengang „Versorgungsforschung und -management“

Die 4. Kohorte des Masterstudiengangs Versorgungsforschung und -management hat gestartet!

Auch in dieser Kohorte zeigt sich die Interdisziplinarität des Masterstudiengangs eindrucksvoll in den Bachelorstudiengängen der Studierenden (s.u.): jeweils rund ein Drittel bringt einen wirtschaftlichen Hintergrund mit (beispielsweise MGW), ein weiteres Drittel kommt aus patientenbezogenen Bereichen (Physiotherapie, Pflegewissenschaften, Hebammenkunde) und das letzte Drittel aus gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen. Die Hälfte der Studierenden hat zudem bereits praktische Berufserfahrung, z.B. als Physiotherapeut:in, Pflegefachkraft, Hebamme sowie Rechtsanwaltsfachangestellter.

Wir freuen uns sehr auf die kommende Studienzeit, auf lebendige Diskussionen und darauf, die Student:innen in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung zu begleiten!



Masterstudierende mit GSW-Bachelor (TH-Rosenheim)

Studienstart	Gesamt		Davon aus		
	Anzahl Studierende (n)	Anteil mit GSW Bachelor (n,%)	MGW (n,%)	PHY (n,%)	PFL (n,%)
SoSe 2023	12	6 (50)	2 (33)	3 (50)	1 (17)
SoSe 2024	17	13 (82)	12 (92)	1 (8)	0 (0)
SoSe 2025	16	7 (47)	2 (29)	3 (43)	2 (29)
WiSe 2025	14	5 (36)	3 (60)	2 (40)	0 (0)
Gesamt	59	31 (53)	19 (61)	9 (29)	3 (7)

Viele Gast-ReferentInnen und Exkursionen

Auch dieses Semester wurde der seit Jahren hohe Praxisbezug des Studiengangs wieder stark betont, natürlich durch das obligatorische Praxissemester, das normalerweise im 5. Semester stattfindet, sowie durch praxisorientierte Bachelorarbeiten. Aber auch durch den Einsatz von erfahrenen Lehrbeauftragten, die Spezialistinnen und Spezialisten in ihrem Gebiet sind, kam ein hoher Praxisbezug zustande.

So konnten wir auch in diesem Semester wieder einige Gastrednerinnen und Gastredner aus wichtigen Unternehmen der Gesundheitsbranche gewinnen.

Im Sommersemester waren Verena Menrad und Christina Puchstein von MSD Deutschland zu Gast an der Technischen Hochschule und haben über das Thema "Nachhaltigkeit: von der Idee zur Strategie" gesprochen. Gemeinsam mit den Studierenden des Schwerpunkts Pharmamanagement wurde darüber diskutiert, was Nachhaltigkeit bedeutet, warum sich das Unternehmen MSD Deutschland damit beschäftigt und wie man im Unternehmen eine Nachhaltigkeitsstrategie aufbaut und umsetzt. Sowohl für die Studierenden als auch für die beiden Referentinnen war es ein spannender Vormittag mit interessanten Gesprächen und konstruktivem Austausch.

Am 29.10.2025 war Herr Hämel, Vorstand der Gesundheitswelt Chiemgau AG, bei MGW im 3. Semester im Modul Versorgungsstrukturen in der Gesundheitswirtschaft zu Gast. Er hat über die Rahmenbedingungen im Rehabilitationsmanagement und die aktuellen Herausforderungen auch vor dem Hintergrund der Einführung eines neuen Finanzierungssystems gesprochen.



Prof. Dr. Robert Ott und Herr Dietolf Hämel

Viele Gast-ReferentInnen, Exkursionen und ein Candle Light Dinner

Des weiteren durften wir im Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft Herr Dr. Piehler (kfm. Leiter kbo Inn-Salzach Klinik Wasserburg), Herr Gack (AOK Bayern), Herr Theodoridis (PVS GmbH) begrüßen.

Bei Salus, einem Hersteller pflanzlicher Arzneimittel, konnten unsere MGW-Studierenden am 10.12.2025 einen Einblick in die Lagerung und Produktion werfen. Zudem präsentierte Salus das Nachhaltigkeitsmanagement auf einem Rundgang über das Firmengelände. Danach wurde das Unternehmen und Optionen in den Berufseinstieg im Rahmen eines Vortrags präsentiert.

Am 17.12.2025 konnte Herr Matthias Haun, Geschäftsbereich Pflege/ Bereich Verträge/Abrechnung Pflegekasse der AOK Bayern, den Studierenden im Rahmen des Moduls „Versorgungsstrukturen in der Gesundheitswirtschaft“ Einblicke in stationäre Pflege gewähren.

Die Studierenden des 1. Semesters erwartete im Modul „Wissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis“ bei Prof. Felix Höpfl eine wilde Jagd durch die Bibliothek. Im Rahmen der Recherche.Ralley mussten die Studierenden in Gruppen verschiedene Aufgaben lösen, um so ein Lösungswort zu erhalten. Die Siegergruppe erhielt ein vom Lehrenden eigens kreierte Candle Light Dinner.



Prof. Felix Höpfl mit den Gewinnerinnen des Candle Light Dinners 2025

Der Alumni MGW e.V.

Der **Alumni MGW e.V.** an der Technischen Hochschule (TH) Rosenheim besteht seit dem Frühjahr 2018. Der Verein möchte die Verbindung zwischen dem Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft (MGW) und dessen Absolventinnen und Absolventen intensivieren sowie mit Informationsaustausch und Veranstaltungen bereichern.

Wir möchten außerdem die Zusammenarbeit zwischen dem Studiengang und der Wirtschaft fördern sowie das MGW-Netzwerk zwischen den Alumni kontinuierlich aufbauen und erweitern.

Der Alumni-Verein war bis 11. Januar 2023 auf Xing vertreten und umfasste ca. 206 Mitglieder.

Jetzt finden Sie unsere Alumni-Gruppe mit ca. 167 Mitgliedern auf LinkedIn. Für den Eintritt in die Gruppe können Sie über Ihr Profil den Antrag auf eine Gruppenmitgliedschaft stellen.

Unabhängig von der LinkedIn-Gruppe besteht die Möglichkeit der Vereinsmitgliedschaft. Alle Informationen finden Sie [Hier](#).

IMPRESSUM

Verantwortlich: Prof. Dr. Robert Ott

Redaktion: Alumni MGW e.V. | mgw-alumni@th-rosenheim.de

Technische Hochschule Rosenheim

Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften

Hochschulstraße 1 | 83024 Rosenheim

<https://www.th-rosenheim.de/studium-und-weiterbildung/studienangebot-der-th-rosenheim/bachelorstudiengaenge/gesundheitsmanagement/mgw-alumni-ev>

UNSERE SPONSOREN

